

Porträt: Angela Tillmann (SPD)



Ihre Homepage verrät: Angela Tillmann ist unverheiratet, aber seit 23 Jahren glücklich in denselben Mann verliebt. Sie mag Katzen, den Wind und das Meer und immer wieder hofft die SPD-Abgeordnete auf weiße Weihnachten. In ihrem Abgeordnetenleben ist die 51-Jährige offen für den Dialog und aufgeschlossen für neue Wege. So sucht Angela Tillmann in ihrem Wahlkreis auf ihre Art den Kontakt zum Bürger. „Ich gehe gern auf die Straße und rede mit den Menschen, um zu erfahren, wo es Probleme gibt“, sagt die Parlamentarierin. Um eine Unterhaltung in Gang zu bringen, hat sie ihre eigene Methode entwickelt.

„An Markttagen baue ich in meinem Wahlkreis neben meinem Stand eine Plakatwand mit einigen zentralen Thesen meiner Arbeit auf“, erklärt die SPD-Politikerin. Vorbeigehende haben Zeit, den Text in Ruhe zu lesen. Wenn dann das Interesse geweckt ist, können die Leute sie ansprechen. „Das ist eine gute Taktik, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen“, hat die SPD-Politikerin ihre Erfahrungen gemacht. Auf diese Weise knüpfe man Kontakte, ohne dass die Menschen sich überfallen fühlen. Die Markttreffen sind nach Überzeugung von Angela Tillmann eine gute Ergänzung zu festen Bürgersprechstunden, die sie im Wahlkreis ebenfalls anbietet.

Als migrationspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und Mitglied im Ausschuss für Generationen, Familie und Integration sowie im Ausschuss für Schule und Weiterbildung ist sie viel im Land unterwegs, um die Ziele ihrer Partei zu erklären. Ihr Schwerpunktthema ist die Integrationspolitik. „Wir leben in einer Einwanderungsgesellschaft“, betont die SPD-Frau und fordert: „Dazu gehört auch, dass sich die Deutschen auf den Weg machen und ihren

Beitrag zum guten Zusammenleben leisten.“ Ein richtiger Schritt zur Integration wäre ihrer Auffassung nach die Einführung von verpflichtenden Kindergärten. Vom dritten, spätestens vom vierten Lebensjahr an sollten alle Kinder in den Kindergarten gehen, damit eine einheitliche Entwicklung gesichert wird, findet die SPD-Abgeordnete. Voraussetzungen wären genügend Plätze und Kostenfreiheit. Für diese Idee muss die Sozialdemokratin auch noch in ihrer eigenen Partei Überzeugungsarbeit leisten. Doch das schreckt die SPD-Frau nicht. „Ich bin in die Politik gegangen, weil ich an den gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen etwas verändern möchte“, sagt sie entschieden.

Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau hat Angela Tillmann Sozialpädagogik studiert, weil sie Menschen helfen wollte.

Als Diplom-Sozialpädagogin in der Jugendarbeit in Düsseldorf beschäftigt, erkannte sie rasch, dass viele Benachteiligungen strukturell bedingt sind und man die Probleme grundsätzlich anpacken muss. Aus diesem Motiv trat sie 1989 in die SPD ein. „Ich wollte von Anfang an aktiv mitmischen“, bekennt sie offen, und folgerichtig hat sie sich rasch in verantwortungsvolle Positionen hochgearbeitet.

Der Mitgliedschaft in verschiedenen Parteigremien folgte 1994 die Wahl in den Rat der Stadt Mönchengladbach. Dort war sie seit 1999 stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Als Parteifreunde ihr die Kandidatur für den Landtag antrugen, hat sie zugewilligt. „Das bot mir die Chance, hauptberuflich das zu machen, was ich bis dahin ehrenamtlich neben meinem Beruf getan habe“, sagt sie offen und fügt hinzu, dass sie ihre politische Arbeit auch gern in der nächsten Legislaturperiode fortsetzen würde. „Ich glaube, dass man vor Ort und zusammen mit den Menschen einiges bewegen kann, wenn man nur entschlossen genug zupackt.“

Als Schriftführerin im Landtag hat sich Angela Tillmann viel Routine angeeignet, obwohl sie anfangs mit dem Parlamentsalltag Schwierigkeiten hatte. „Es hat einige Zeit gedauert, bis ich mich an die festgelegten Redezeiten und die fehlende Spontaneität gewöhnt habe“, räumt sie ein. Noch heute bedauert die SPD-Abgeordnete die starren Regeln, die während der Plenardebatten kaum einen Sinneswandel zulassen. „Das einzige, was man erreichen kann, ist eine Vertagung“, sagt sie.

Weil Angela Tillmann ihr Hobby zum Beruf gemacht hat, nennt sie als zweitschönste Freizeitbeschäftigung das Reisen. Lange Zeit ging es dabei in Europa Richtung Norden. Doch zunehmend zieht es sie auch in den Nahen Osten. Viele Länder, in die man relativ gefahrlos reisen kann, hat sie mit ihrem Lebensgefährten bereits „abgegrast“.

Gerlind Schaidt

Per Newsletter: Immer wissen, was den Landtag bewegt

Landtag Intern erscheint zu jeder Plenarsitzungswoche und berichtet in der Regel 14-mal pro Jahr über ausgewählte politische Debatten, über abgeschlossene, laufende und kommende Gesetzesvorhaben (siehe auch www.landtagintern.de). Natürlich beschäftigen den Landtag viel mehr Themen, als die Parlamentszeitschrift in ihren Ausgaben berücksichtigen kann. Bis zu 25 parlamentarische Vorhaben stehen allein auf der Tagesordnung einer einzigen Plenarsitzung. Hinzu kommen die zahlreichen Debatten in den Fachausschüssen des Parlaments, in denen die Abgeordneten detailliert über landespolitische Themen beraten.

FRÜHE INFORMATION

Um Bürgerinnen und Bürger bereits vorab zu informieren, welche Themen in den Ausschüssen und Plenarsitzungen eine Rolle spielen werden, gibt der Landtag wöchentlich einen elektronischen Newsletter heraus. Dieser ermöglicht per E-Mail-Versand jeden Dienstag einen Überblick über die Themen der Woche und weist auf die wichtigsten Beratungsgegenstände auf den Tagesordnungen der Ausschüsse und Plenarsitzungen hin. Wer sich hier informiert, bleibt auf dem Laufenden über Gesetzesberatungen, Anträge und öffentliche Anhörungen. Unter www.landtag.nrw.de kann der Newsletter des Landtags kostenlos abonniert werden.

sow

Herausgeberin:

Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinter, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion:

Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur), Sonja Wand (sow, Redakteurin), Bernd Schälte (bs, Fotoredaktion) Redaktionelle Mitarbeit: Doro Dietsch (dd), Sebastian Wuwer (sw) Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2304 (sow), 884-2309 (bs), 884-2450 (dd) und 884-2137 (sw) Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Johannes Remmel MdL (Grüne), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin; Rudolf Schumacher (Grüne), Pressesprecher. Nachdruck mit Quellenangabe erbeten Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf Internet-Adressen: www.landtagintern.de, www.landtag.nrw.de LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichten Papier gedruckt.